



1

Biotop- und Artenschutz im Erzbecken Luxemburgs

Bienen und Wespen (Hymenoptera Aculeata) im Naturschutzgebiet "Haardt" bei Düdelingen Bestandserfassung und Pflegekonzept

Josy Cungs, Andrea Jakubzik und Klaus Cölln

mit Zeichnungen von Jochen Jacobi



2007



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration des Eaux et Forêts

Arrondissement Cn-Sud

CUNGS, J., JAKUBZIK, A. & CÖLLN, K. (2007). Bienen und Wespen (Hymenoptera Aculeata) im Naturschutzgebiet « Haardt » bei Düdelingen. Bestandserfassung und Pflegekonzept (mit Zeichnungen von J. JACOBI). – *Bembecia* 1 : 3-248. (130 S. + Anhang). ISBN 978-2-9599763-0-8. Bezug: s. unten.

Zwischen den Ortschaften Düdelingen, Kayl, Tetingen und Rümelingen liegt ein Gebiet, von dem ein großer Teil aus ehemaligen Tagebauflächen besteht, auf denen im letzten Jahrhundert die eisenerzhaltige Minette abgebaut wurde. Nach der Einstellung des Tagebaus entstanden hier Halbtrocken- und Pionierrasen und im Jahre 1994 wurde das knapp 600 ha große Gebiet « Haard – Hesselsbiert – Staebiert » als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Ein NSG ist allerdings nicht ein Gebiet, dem man erlaubt in den Urzustand (in diesem Fall wäre dies eine Waldlandschaft) zurück zu kehren, sondern eine Kulturlandschaft, die man erhalten möchte. Dies geht nicht ohne dass der Mensch das Gebiet überwacht und ständig eingreift. Im NSG « Haard – Hesselsbiert – Staebiert » will man vor allem Offenlandflächen vor der Verbuschung und Bewaldung bewahren.

Mit *Bembecia 1* liegt nun ein Bericht in Buchform vor, der beispielhaft die Stechimmenfauna aus 10 ausgewählten Flächen untersucht, die zwischen Düdelingen, Kayl und Tetingen liegen und durch Verbindungskorridore verknüpft wurden. Für die Erfassung kamen einerseits Malaisfallen zum Einsatz und andererseits Handfänge. Durch die besonders intensive Bearbeitung solcher Lebensräume, die sich erfahrungsgemäß durch eine sehr hohe Biodiversität hinsichtlich der Stechimmen auszeichnen, wurde versucht, einer vollständigen Erfassung besonders nahe zu kommen. Die Bienen- und Wespenartigen, die im Rahmen dieses Projekts gefangen wurden, wurden von Andrea Jakubzik und Klaus Cölln, die Ameisen von Klaus Groh bearbeitet. Die Autoren der Studie erfassten genau 400 Stechimmenarten, und zwar 184 Bienen, 84 Grabwespen, 36 Wegwespen, 32 Ameisen, 30 Faltenwespen, 27 Goldwespen, 3 Keulenwespen, 2 Spinnenameisen und 2 Rollwespen.

Bemerkenswert sind neben 18 Erstnachweisen für Luxemburg zumindest weitere 17 seltene, gefährdete oder lokalfaunistisch interessante Arten. Unter diesen 35 Arten sind deren besonders 5 hervor zu heben : die Goldwespe *Chrysura cuprea*, eine Charakterart der Kalktrockenrasen, die in Schneckengehäusen nistender Wildbienen lebt ; die solitäre Faltenwespe *Euodynerus dantici*, eine sehr seltene, an Trockengebiete gebundene Wespe ; die thermo-xerophile Furchenbiene *Lasioglossum lissonotum* sowie die beiden Mauerbienen *Osmia mustelina* und *O. xanthomelana*, die in ehemaligen Tagebaugebieten in Spalten von Felswänden und zwischen Steinen optimale Nistgelegenheiten finden. Besonders heraus zu stellen sind auch zwei Grabwespen, die von den selben Autoren außerhalb der 10 intensiv untersuchten Flächen gefunden wurden : *Chilosphex argyrius* und *Sphex funerarius* von denen erstere im NSG « Haard – Hesselsbiert – Staebiert » ihren bislang nördlichsten Verbreitungspunkt in Europa hat.

Der Artenreichtum wird in *Bembecia 1* diskutiert in Bezug auf die Voraussetzungen, die die Lebensräume erfüllen; das Blütenangebot; die Beutetiere; die Schmarotzer; die Nistsubstrate und die Baumaterialien. Die auf den 10 Flächen erreichten Resultate werden miteinander verglichen und die in Zukunft notwendigen Fördermaßnahmen werden aufgezählt.

Das NSG « Haard – Hesselsbiert – Staebiert » ist ein Schutzgebiet von europäischem Rang mit relativ hoher rezenter Artendichte, wie auch andere Studien gezeigt haben. Es handelt sich

hier nicht nur um ein bedeutendes Rückzugsgebiet für Tier- und Pflanzenarten sondern auch um ein Ausbreitungszentrum, zumal ähnlich strukturierte Schutzgebiete in Gutland und Moseltal mit diesem NSG natürlich vernetzt sind und der ganze Naturraumkomplex Anschluss an das Großverbundsystem der Flüsse hat.

Das schön bebilderte Buch kann allen Entomologen uneingeschränkt empfohlen werden. Es ist kostenlos und kann bei der Administration des Eaux et Forêts - Arrondissement Sud bestellt werden: Ferme de Waldhof, L-2712 Waldhof, 00352/26092609.

NICO SCHNEIDER

JACOBS, H.-J. (2007): Die Grabwespen Deutschlands. Ampulicidae, Sphecidae, Crabronidae. Bestimmungsschlüssel. – 207 Seiten. ISBN 978-3-937783-33-8. Bezug: Goecke & Evers, Sportplatzweg 5, D-75210 Keltern. Preis (ohne Versand): 69 Euro.

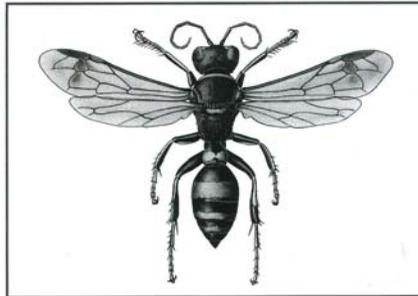
Dieser Bestimmungsschlüssel ist von vielen sicherlich seit langem erwartet worden, und er wird bestimmt auch noch viel Freude verbreiten. Die buchtechnische Verarbeitung ist solide; sie wird jahrelanger Benutzung standhalten. Die im hier vorliegenden Bembix für Deutschland vorgestellte *Oryttus concinnus* ist allerdings nicht enthalten, insofern ist das Werk schon ergänzungsbedürftig. Die in Bembix 25 geäußerten Bedenken gegen die seit Jahren zwar übliche systematische Dreiteilung der Grabwespen in die Familien Ampulicidae, Sphecidae und Crabronidae fanden noch keine Berücksichtigung, sind nunmehr aber durch die Veröffentlichung von LOHRMANN et al. (2008; vgl. nachfolgend in „Querbeet gelesen (7)“) konkretisiert worden. Insofern ist das Werk auch in jener Hinsicht schon nicht mehr auf dem neuesten Stand.

Der Schlüssel ist zweiseitig aufgebaut, auf der einen Hälfte der Text und auf der anderen Strichzeichnungen und sw-Fotos. Die zur Merkmalsdarstellung beigegebenen Fotos sind teilweise unscharf, so dass schon Fantasie entwickelt werden muss, um das zu erkennen, was gemeint sein soll. Aber Vergleichbares gibt es „auf dem Markt“ nicht! Trotz der Einschränkung ist der Bestimmungsschlüssel anstandslos zur Benutzung zu empfehlen.

Der Buchpreis allerdings ist horrend, um nicht zu sagen völlig überzogen. Wer erwartet hatte, das Werk würde zu einem fairen Preis auf den Markt kommen, sieht sich enttäuscht. Halb so teuer wäre angemessen gewesen. Da darf sich der Verleger nicht wundern, dass so mancher die Fernleihe bemühen wird und den Schlüssel dann „durch den Kopierer jagt“.

R. THEUNERT

DIE TIERWELT DEUTSCHLANDS
BEGRÜNDET 1925 VON FRIEDRICH DAHL
79. TEIL



Die Grabwespen
Hans-Joachim Jacobs Deutschlands
BESTIMMUNGSSCHLÜSSEL

GOECKE & EVERS, KELTERN



LWL-Museum für Naturkunde
Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium

Abhandlungen
aus dem
Westfälischen Museum
für Naturkunde

70. Jahrgang · 2008 · Heft 2

Heinrich Wolf & Horst Woydak

Atlas zur Verbreitung
der Wegwespen in Deutschland
(Hymenoptera, Vespoidea; Pompilidae)

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

WOLF, H. & WOYDAK, H. (2008): Atlas zur Verbreitung der Wegwespen in Deutschland (Hymenoptera, Vespoidea; Pompilidae). – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde **70** (2): 161 S. + Anhang (u. a. mit Farbfotos von mehreren Arten). ISSN 0175-3495. Bezug: LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Straße 285, D-48161 Münster. Preis (ohne Versand): 9,90 Euro.

Was für ein Unterschied in preislicher Hinsicht zu dem vorangehend vorgestellten Bestimmungsschlüssel! Die Fundorte aller in Deutschland nachgewiesenen Wegwespen, die HEINRICH WOLF ab 1948 (!) vorlagen, wurden auf der Grundlage des UTM-Rasters in Nachweiskarten dargestellt, so dass hiermit erstmals eine genaue kartografische Darstellung zur Verbreitung der Wegwespenarten in Deutschland vorliegt, von *Agenioideus apicalis* bis *Tachyagetes filicornis*. Die Deutschlandkarten sind unterteilt in die Bundesländer und in die darauf untergeordneten Gebietskörperschaften Landkreise und kreisfreie Städte. Die Fundorte sind zusätzlich erwähnt. Allerdings unterblieb eine Zuordnung der Fundpunkte nach Fundzeiträumen, so dass es für alle Funde eine Einheitssignatur gibt. Zumindest bei den „seltenen“ Arten wäre es wünschenswert gewesen, wenn genau angegeben worden wäre, welches Funddatum dem jeweiligen Eintrag zugrunde lag. Dennoch: Wer sich intensiv mit der Faunistik der Wegwespen in Deutschland befasst, wird sich bei so mancher Eintragung in seinem Arbeitsbereich fragen, ob er die schon kannte. Der Rezensent jedenfalls hat viel für ihn Neues bemerkt.

R. THEUNERT

Veröffentlichungsüberblick

bembiX 27 (2008): 46-51

Querbeet gelesen (7)

- ALBRECHT, C., DWORSCHAK, U., ESSER, T., KLEIN, H. & WEGLAU, J. (2005): Tiere und Pflanzen in der Rekultivierung. 40 Jahre Freilandforschung im Rheinischen Braunkohlerevier. – Acta Biol. Benrodis **Suppl. 10**: 1-235; Solingen.
- BANASZAK, J., CIERZNIAK, T., KRIGER, R. L. & WENDZONKA, J. (2006): Bess of xerothermic sward in the lower Vistula valley: diversity and zoogeographic analyses (Hymenoptera: Apoidea: Apiformes). – Polskie Pismo Ent. **75**: 105-154; Posen.
- BARNDT, D. (2006): Beitrag zur Arthropodenfauna des Naturparks Hoher Fläming (Brandenburg/Landkreis Potsdam-Mittelmark) – Faunenanalyse und Bewertung – (Coleoptera, Heteroptera, Hymenoptera, Saltatoria, Araneae, Opiliones u. a.). – Märkische Ent. Nachr. **8**: 163-215; Potsdam.
- BAUSCHMANN, G. & SCHMALZ, K.-H. (2006): Die Stechimmenfauna (Hymenoptera: Aculeata) des NSG „Kalkberge“ Großenlöder, Kreis Fulda. – Chionea (Zeitschr. Naturk. Natursch. Vogelsberg) **17**: 1-68; Schotten.
- BERGLIND, S.-Å. (2004): Area-sensitivity of the sand lizard and spider wasps in sandy pine heath forests – umbrella species for early successional biodiversity conservation? – Ecol. Bull. **51**: 189-207; Lund.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 42-46](#)